

Fünfkämpferin Viktoria Ahaus schafft den Sprung in die Weltrangliste

Offene Polnische Meisterschaften Moderner Fünfkampf in Drzonkow, Polen

Allein die Teilnahme bei den „Offenen Polnischen Meisterschaften im Modernen Fünfkampf“ der Seniorinnen (älter als 22 Jahre), alle international erfolgreiche und erfahrene Fünfkampfdamen, war schon eine besondere Ehre für die erst 17-jährige Fünfkämpferin Viktoria Ahaus vom TV Lemgo. Der Wettkampf war für sie als reiner Test und zur Standortbestimmung gedacht. Für den „Underdog“ aus Ostwestfalen wurde es am Ende der bisher größte sportliche Schritt, der Sprung in die Junioren u. Senioren-Weltrangliste im Modernen Fünfkampf.

Die weltmeisterliche Organisation im polnischen Leistungszentrum ‚Zielona Gora‘ und die Namen der teilnehmenden Top-Athletinnen aus Australien, Südamerika, Irland, Polen, Tschechien, usw. sorgten nicht nur für außergewöhnliche Atmosphäre, sondern auch für den nötigen Respekt. Ausnahmsweise mussten auch noch die fünf anspruchsvollen Disziplinen - Schwimmen, Fechten, Laufen/Schießen und das Springreiten - kurz hintereinander an einem einzigen Wettkampftag (üblich sind mindestens zwei) absolviert werden, eine enorme physische und mentale Herausforderung für die Athleten.

Gleich in der ersten Disziplin Schwimmen (200m Freistil) gelang Viktoria eine persönliche Bestzeit und damit ein sehr guter, motivierender Start in den Wettkampf, bevor die junge Lemgoerin dann im Degenfechten ihren sehr starken, internationalen Gegnerinnen gegenüber treten mußte. Es folgte die Überraschung: von den großen Namen absolut unbeeindruckt, lief die Jüngste im gesamten Starterfeld zu starker Form auf und erkämpfte sich in 42 hart umkämpften Gefechten bravourös Platz 6 nur hauchdünn hinter der Spitze. Nur zwei Stunden später dann die „Biathlondisziplin“, 4 x 800m Laufen / 4 x Schießen, bei der die Lipperin der großen Hitze, den vorherigen Anstrengungen und einigen technischen Problemen mit der Waffe (Laser-Pistole) Tribut zollen musste.

Nach kurzer Erholungsphase gab es dann das Finale mit der Reitdisziplin: mit einem fremden, zugelosten Pferd und nach nur 20 Minuten Eingewöhnungszeit sowie mit Blick auf den schwierigsten Springparcours ihrer jungen Reitkarriere ritt die für Deutschland startende Schülerin des EKG in die Arena ein und begeisterte die Zuschauer mit einem schneidigen, perfekten Platz 1-Ritt.

Mit ihrer Top-Leistung (15. Platz im Senioren-Gesamtklassement) katapultierte sich Viktoria (noch A-Jugend) sensationell auf Anhieb auf Platz 62 in der Junioren-Weltrangliste. Die Ehre eines Weltranglistenplatzes hatte der ‚Moderne Fünfkampf Westfalen‘ zuletzt vor 25 Jahren!